

Wenn die Gelenke ächzen

Volkskrankheit Arthrose: Auch bei Hunden ein Problem

Hannover, 12. November 2019. Wenn mit dem November Kälte und Feuchtigkeit das Wetter dominieren, schmerzen bei vielen Menschen die Gelenke: Arthrose. Die häufigste aller Gelenkkrankheiten ist gekennzeichnet durch fortschreitende Gelenkveränderungen und entsteht, wenn die Knorpelschicht zwischen zwei Knochen zunächst beschädigt und irgendwann zerstört ist. Reiben die Knochen direkt aneinander und erzeugen Druck, empfinden wir Schmerzen. Zudem können Knochenveränderungen die Folge sein. Ähnlich verhält es sich bei Hunden und auch bei ihnen ist die Erkrankung nicht heilbar. Doppelt tragisch wird es bei den Vierbeinern dadurch, dass ihre Halter dieses Leiden meist erst spät bemerken. Dabei ist schnelles Handeln wichtig, um den Verlauf der Arthrose zumindest zu verlangsamen.

Besitzer sollten darauf achten, ob ihre Hunde beim Aufstehen Probleme haben, ob sie beim Laufen lahmen oder grundsätzlich weniger Lust an Bewegung zeigen. „Die Lahmheit bei den Vierbeinern ist nach einer langen Ruhephase, etwa am frühen Morgen, meist stärker. Erst nach kurzem Aufwärmen und Einlaufen verbessern sich die Symptome. Ein solches Verhalten kann auf Arthrosen hindeuten“, beschreibt Tierärztin Melanie Ahlers von der AGILA Haustierversicherung. Besteht ein solcher Anfangsverdacht, kann der Gang zum Tierarzt Gewissheit bringen. Dieser wird sich bei einem positiven Befund darum bemühen, die Schmerzen des Tieres zu lindern und den weiteren Krankheitsverlauf möglichst zu verlangsamen. „Bei der Behandlung kommt es ganz auf die Ursache der Gelenkveränderungen an“, erklärt Tierärztin Ahlers. „Manche Rassen wie

Schäferhunde, Berner Sennhunde aber auch Retriever, neigen beispielsweise zu angeborenen Gelenkmissbildungen. Übergewicht kann ebenfalls zu einer Fehlbelastung der Gelenke und letztendlich zu den schmerzhaften Veränderungen führen.“ Auch eine physische Verletzung kann den Knorpel so schädigen, dass der krankhafte Prozess in Gang gesetzt wird. Bei Gelenkfehlbildungen und Verletzungen ist oft eine operative Behebung der Ursache vonnöten.

Ist die Arthrose einmal da, können eine Spezialdiät und Ergänzungsfuttermittel sowie entzündungs- und schmerzhemmende Medikamente zur Linderung beitragen. Auch eine Physiotherapie kann dabei helfen, dem Hund einen schmerzloseren Bewegungsablauf zu ermöglichen. Spezielle Tierkrankenversicherungen übernehmen in solchen Fällen die Kosten für eine Therapie teilweise oder sogar vollständig. Hier lohnt es sich für Besitzer, die Bedingungen der ausgewählten Versicherung vor Vertragsabschluss eingehend zu prüfen.

Statt langer Spaziergänge sind nun kürzere, dafür aber häufigere Gassirunden angesagt. Treppensteigen und Sprünge sowie Joggen und Radfahren, sollten vermieden werden, um die betroffenen Gelenke nicht unnötig zu beanspruchen. Das kommt sicher vor allem im nasskalten Novemberwetter Mensch und Hund gleichermaßen entgegen!

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feiert 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 265.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2018 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:

Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de